# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863

3.7.1863 (No. 154)

# Karlsruher Zeitung.

Freitag, 3. Juli.

M. 154.

Borausbegahlung: halbjahrlich 4 fl., vierteljahrlich 2 fl., burch bie Boft im Großbergogthum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Ginrudung sgebühr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei, Erpebition: Karl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1863.

Auf das mit dem 1. Juli begonnene dritte Quartal der Karlsruher Zeitung nehmen alle Postämter Beftellungen an.

Unfere auswärtig en SS. Abonnenten machen wir darauf aufmertsam, daß sämmtliche Abonni-rungen bei den großt. Posterpeditionen mit Ende Juni abgelaufen find. Wir ersuchen beghalb, Damit feine Unterbrechung im Bezug eintritt, Diefelben baldgefällig bei den betreffenden Poststellen erneuern zu wollen. Der Abonnirungspreis beträgt, Die Poftboten = und Brieftrager : Gebühr eingerechnet, in den Orten des landpoft-Bezirke Rarlernhe vierteljährlich 2 fl. 4 fr. und halbjährlich 4 fl. 8 fr., in allen andern Orten des Großherzogthums vierteljähr= lich 2 fl. 23 fr., halbjährlich 4 fl. 45 fr.; für welche Beträge die einzelnen Rummern vollständig franto den S.S. Abonnenten zuzustellen find.

Die Bestellungen aus den landorten fonnen ben l'andpost-Boten aufgegeben werden.

#### Telegramme.

△ Frankfurt, 2. Juli. Die "Europe" theilt bas Ergeb= niß ber wegen ber Beantwortung ber Roten abgehaltenen Berathung bes St. Betersburger Geheimeraths mit. Darnach halt Angland zwar bie Soffnung auf eine Löfung ber polnischen Frage auf Grund bes Programms der brei Diachte für illusorisch, will jedoch — in Rucksicht auf die Berschiebung bes Kriege und vorbehaltlich ber Opposition gegen ben zweiten, die Nationalvertretung betreffenden Puntt des Programms — die Wiener Note als Unterhandlungsgrund= lage annehmen, falls unter Achtung ber Intereffen bes Reichs und ber Burbe bes Czaren die Konfereng= ober Kongregver= handlungen auch noch auf andere schwebenbe europäische Fra-gen erstreckt werden. Fürst Gortschaff sei nicht mit allen zur Geltung getommenen Fragen einverftanden.

Wien, 2. Juli. (B. T.-B.) Die offiziofe "Generalkor-respondenz" hat eine Parifer Mittheilung, die fie als positiv bezeichnet, ber zufolge Raifer Rapoleon zur Baffen ftill= ftands-Forderung an Amerika, im Weigerungsfall gur Anerkennung ber Gubftaaten, nothigenfalls ohne Beitritt Englands, entschloffen fei.

Krafan, 1. Juli. "Czas" melbet: Bei Pobborge Trzeb-nica am Pilicafluß hat am 26. Juni ein bebeutendes Ge fecht ftattgefunden, worin ber ruffische Oberft Czengern verwundet worden sein soll. Das Resultat bes Kampfes ift noch nicht

# Deutschland.

Munchen , 30. Juni. (Ch. M.) Die Rammer ber Reich er at be beschäftigte sich in ihrer heutigen ersten öffent= lichen Sigung mit bem Entwurf zu einer Abreffe, ben fie übrigens fonderbarer Beife ben Buhörern gegenüber noch ge= heim halt. Der Referent, Prafibent v. Sarleg, erklarte rleß, erklärte

Thronrede halte und, wie biefe, aus gehn Abfaten beftebe. Sieben von biefen Abfaben genehmigte bie Rammer ohne Distussion; beim vierten, die beutsche Bundesreform betr., außerte Fürst Hohenlohe= Schilling sfürst: die Bestrebungen ber beutschen Bundesreform seien eine Danaidenarbeit, fo lange es ein Rathfel bleibe, was man benn eigent= lich unter beutscher Einheit zu verstehen habe, so lange bas Bolk sich nicht klar barüber geworben, ob es zu Gunften größerer Zentralisation auf partifularistische Ginrichtungen verzichten wolle. Bis bahin sei jebe Aeußerung über eine Reform eine harmlose Manifestation. Wenn jener Augen= blick bereinft aber werbe gekommen fein, bann fordere er von ber bahrischen Regierung zweierlei: daß fie teinem Ginigungs= vorschlag zustimme, welcher nicht auf einer Berständigung beiber beutschen Großmächte basire, und daß sie, wohin sie sich auch entscheibe, offen und energisch und nicht mit diplomatischen Feinheiten ihren Weg verfolge. Der fünfte Absah hanbelt vom frangofischen Sanbelsvertrag. Fürft Sohen lohe: Er muffe es betlagen, bag burch bie Thronrebe die Kammer in die Rothwendigkeit verfest fei, über diefen Wegenftand fich zu äußern; ber Kammer liege gar fein offizielles Material barüber vor, und ba wohl nur die wenigsten Mitglieber in eine ernste Prüfung bieser Frage sich schon eingelassen hatten, so sei ber bezügliche Passus ber Abresse nichts als eine leere Phrase. Minister v. Schrent vertheidigt bie Thronrede und die Provokation einer Neußerung über ben Handelsvertrag als konstitutionell; noch nie sei eine internationale Angelegenheit in folder Deffentlichkeit behandelt und Jebem Gelegenheit geboten worben, in ihr fich zu unterrichten. Der fiebente Abfat fpricht von ber Reuorganisation und ber Ginführung ber neuen Gefetbucher, und hier wird von mehreren Rednern manchsachen Beschwerben Ausbruck gegeben. Die Minister bes Innern und der Justiz erklären dieselben durch die Ueber-gangsperiode, in welcher das Land sich eben noch besinde, und wiederholen, was schon die Thronrede besagte, daß im Bereich ber innern Berwaltung noch weiter gebaut, auch dem gegen= wartigen Landtage ichon Borlagen gemacht werben jollen, welche bie Hebung gegründeter Beschwerben bezwecken. Sienach wurde die Abresse von der Kammer genehmigt und eine Deputation bestellt, um fie bem Ronig gu überreichen.

Darmfradt, 29. Juni. (Gubb. 3tg.) In ber beutigen Sigung ber 3 weiten Rammer wurben eben fo wie in beren brei vorhergehenden Busammentunften Gegenstände untergeordneter Bedeutung behandelt, weghalb wir uns ber Berichterstattung barüber enthalten. Auch heute gog bie Erste Rammer bie öffentliche Aufmerksamkeit mehr auf sich, ba fie ben Antrag ber Abgg. Gigenbrodt und Thubichum wegen Berbesserung der evang. Kirch en verfassung auf ihrer Tagesordnung verzeichnet hatte. Bekanntlich hatte die Zweite Kammer gegen die Stimmen des grundherrlichen Abels diesen Antrag angenommen und an die Staatsregierung bas Ersuchen gerichtet, die in ber Berfundigung vom 25. Marg 1848 verheißene Ginführung der Synodal- und Presbyterialversassung auf bem vorgezeichneten Wege zu ver-wirklichen; ber Ausschuß ber Ersten Kammer aber erstattete fein Gutachten auf Richt beitritt zu dem Beschlusse ber Bahltammer, weil die Stande in Fragen der innern Rirchenver-fassung nicht zu irgend welcher Aeußerung guft andig seien. indeffen einleitend felbst, daß die Abreffe fich genau an die | weise um diese formelle Geite; die Zustandigkeit der Kammern

wurde nur von einzelnen Mitgliebern auf Grund ihres unbeschränkten Petitionsrechts vertheidigt, von der Mehrheit aber unter mehrsachen Wiederholungen bekämpft, so namentlich von den Grafen Erbach, Stolberg und Gört, den H.H. Birnbaum und v. Hesse, welchen sich Domkapitular Moufang anschloß. In allen Bortragen wurde nur ber eine Sauptpunkt ganzlich mit Stillschweigen übergangen, daß es fich gar nicht um eine rein innere Angelegenheit ber Kirche handelt. Nur ber Prafibent Furft Colms-Lich fühlte, wie es scheint, die schiefe Stellung, in welche durch eine lediglich verneinende haltung die Erste Kammer zu ben berechtigten Unabhängigkeitsbestrebungen ihrer eigenen Kirche gerathen wurde, und er begründete deshalb einen Berbesserungsantrag, welcher, von der Zuständigkeit der Kammern ausgehend, der Regierung empfahl, gemiffe leitenbe Gefichtspuntte bei ber bringend nothwendigen Berbefferung ber Rirchenverfaffung gu befolgen; als folche bezeichnete ber Fürft: Reine Generalspuode; ein unmittelbar von dem oberften Landesbischof ein= gesetztes, von ben Staatsbehörden unabhängiges Rirchen= regiment (Oberfirchenrath), Kreis- ober Detanatssynobe; Gemeinbepresbyterien. Diesem Berbefferungsantrag fiellte ber evangelische Bralat, Mitglied ber Kammer, ein noch etwas weiter abschmächenbes Umendement entgegen. Mit überwiegender Mehrheit wurde jedoch ber Ausschufantrag mit ber Tenbeng ber nactten Unguftanbigfeitserflarung angenommen, und es fielen hiernach auch die beiben Amendements gu Boben.

Darmfradt, 30. Juni. Das heute erichienene Regierungsblatt Nr. 23 enthält u. A. bas Gefet vom 28. Juni b. J., welches bas Finanzgesch vom 4. Dez 1860, mit Ausschluß bes zweiten Absates bes §. 4 bieses Gesetes, auf bie letten sechs Monate bes Jahres 1863 ausbehnt und in Wirtfamteit fest. Es find bemgemäß die fammtlichen direften und indireften Steuern, wie folde burch die vorliegenden Gejete und Berordnungen bestimmt find, bis zum 1. Jan. 1864 fortzuerheben.

Raffel, 30. Juni. Das amtliche Gesetzblatt veröffent-licht bas Gesetz vom 17. Juni b. J., die bei Uebertretungen ber Bejete über die innern indiretten Stenern einfretende subsidiarische haftungspflicht betreffend; bas Finanggeset bom 24. Juni, für die elfte Finangperiode von den Jahren 1861, 1862 und 1863; und bas Gefet vom 24. Juni, die Emiffion neuer Raffenicheine betreffenb.

Berlin, 30. Juni. Die "R. Preuß. 3tg." führt ben Inhalt ber neuen baprifchen Depefche in ber Bollvereins = Ungelegenheit auf folgende Gage gurud :

1) De fontrabirenden Regierungen wollen ben Boliverein auf ber frubern Bafis fortfet n und gu bem Enbe verhanbeln und einen Bertrag abichließen. 2) Treten nicht alle bei , fo wird bod "bie Kontinuitat" ge= wahrt und Richtbeitretenben ber Beitritt vorbehalten. 3) Gollte es rathlich fein, den Berein in zwei Gruppen zu theilen, fo foll jebe boch integrirender Theil bes Bollvereins fein, und es foll Freiheit bes Bertehre mit inlanbifden Landes- und Induftrieprobutten befieben. 4) Dan will ben öfterreichifden Bertrag von 1853 erneuern und erweitern. 5) Bu biefem Ende will man fogleich burch ju mahlenbe Regierungen mit Diterreich verhandeln. 6) Dan will ben Tarif im Ginne ber Erleichtes rung mit Rudficht auf die Berhaltniffe gu Defterreich reformiren. 7) Man will bei allen biefen und anderen Dingen nur in gemeinichaftlichem Ginverftandniß handeln und beghalb im Berfebr bleiben.

Die Berliner Blatter ber verschiebenften Richtungen tabeln

### \*Kg. Stammen gur Sochzeit.

(Fortfegung aus Dr. 152.)

"Da batte ich ein icones Leben geführt," murmelte ich vor mich bin, "wenn ich als ein rechter Gimpel alle bie Schaubergeschichten und unbeimlichen Dinge batte verfchluden wollen , bie rechtichaffene Angfi= meniden und garmidlager mir icon gum Beften gaben. Bas habe ich ju fürchten, mogen bie Beitungen auch reben was fie wollen von dronifdem Aufftand und Digvergnugen. Bab! bin ich boch weber ruffifder Gbelmann noch Spion, um bor ber Bolferade bange gu haben. 34 gebe."

Und ich ging - erft per Gifenbahn nach Mostau, bann binter ber hurtigen Troifa [Dreifpann] mit ihrem luftigen Schellengeflingel und ichallenben Roffeshuffclag, bie ftaubigen Sommerftragen entlang, bie nach Batiduwas führten, bas am Ufer bes Onieper, feine bunbert Berfie von der Stadt Mobilem, liegt. Es war juft die Beit des 3abres, ba ber Commer allmälig in ben Berbft übergeht, und burch bie lange Dauer ber warmen und trodenen Bitterung ber Anblid bes Landes umgewandelt worben. Die Gumpfe waren fo ausgetrodnet, baß fie einen Weg fiber Schlammftriche gewährten, bie in ben meiften Jahreszeiten feinen Menichentritt ju tragen vermo hien, und bie Moore glangten von Beeren - ber Breifelbeere, ber Beibelbeere, ber Erbbeere, - mabrent feltene wilbe Blumen unbeachtet amifchen ben torfigen Silgelden neben ben binfenbewachsenen Pfuhlen blühten. Die Fichienmalber bufieten von bem eigenihumlichen wurzigen Geruch, ben bie Millionen barggebenber Stamme ausbauchten; ber Roggen und bie Gerfie, ber Rothweigen und bie Burgelgemachje ftanben alle, im marmen Connenidein reifenb, aufs gebeiblichfte, und Rugland, bas fo buffere, lachte mir gleichsam in feinem beffen Gewand in biefem bei-

Dagegen bemertte ich andere Bandlungen im Lande, mit benen ichnicht fo fonell gurecht fam. Die Saltung bes Bolts war nicht mehr | bie Posimeifier, bie mir als grobe Gelbfibericher in ihren Gebieten

bie namliche, wie gur Beit, ba ich - unter bem vorigen Raifer - in ben nörblichen Lanbichaften reiste. Damais hatte ich allerdings viel herabwürdigung, barte Behandlung, Bedrudung gefeben, aber auch viel forglofe Froblichfeit und luftiges Gebahren. Die Leute pflegten gu fingen und zu tollen, wie Reger an einem Feiertag. Best borte ich feine Lieber, außer ber flagenben Beife, womit mein Fuhrmann, nach Art ber ruffifden Boftillone, feine ruffigen Röglein anfang, und ge= mabrte feine munteren Gruppen, wie fonft, um die Thur einer Schente, die wegen ihres Botfi [Branntwein] und Rmas [Art Bier] in angies benbem Ruf fland. Die Sute flogen nicht mehr herunter, wenn mein Gefpann jum Pferbewechseln bielt, wie vorbem, ba ber geringfte Reifenbe in europäischem Angug, ale ein möglicher Gbelmann ober jebenfalls als ein bevorrechtetes Mitglieb bes gabllofen Beamtenthums, bes Tidin, angefeben warb. Und boch ließ fich bie Erfcheinung nicht aus Stumpfheit ober Gleichgiltigfeit erffaren, worin bie Bevolferung verfunten gewesen ware; im Gegentheil, ich hatte noch nie fo viele Leute außer ben Baufern, jo viele in eifrigem Gefprach gufammenftebenbe Manner, fo jungenfertige Berfammlungen plaubernber Frauen, ober fo icarfe, foridende Blide gefeben, wie fie auf mich in Stadt und

Dorf geworfen murben. Allein verichwunden war die alte friedende Ehrerbietung, bas halbthierifde verwunderte Globen aus ben bunteln Mongolenaugen, bie ben meinen überall begegneten, wo ein Trupp Mufchits [Bauern, Leute ber niebern Boltotlaffe] an ber Schmiebe lungerte ober an bem Enbe einer jener fnarrenden Solgbruden, welche bie ungabligen Fluffe und Bache Ruflands überspannen. Ge gab fich Rengier tund, zeigte fic bie unruhige belle eines ploglich erwedten geiftigen Lichts, unb noch eiwas mehr - ein rubelofes brangenbes Gebnen und Berlangen, wie von Golden, bie an ber hoffnung nicht fich fatt gehren tonnen und bes Bariens auf ihre Befriedigung überbruffig finb, wobei jeboch bie Staatsbeborben in murrifder fleinmuthiger Stimmung eridienen und

gebachten, ausfaben, ale ob fie fich vor ihren eigenen Stallfnechten und Subrfnechten fürchteten.

Enblich erreichte ich bie Grenge ber großen Guter bes Gurften Eminboff und bann, in beflügelter Fahrt burd Balbbiofen und grune Biefen, zwifden Felbern, beren wiffenfcaftliche Beftellung von Baugban's Unterricht Beugniß gab, und burd Orticaften, fauberer ale bie meiften burch bie ich gefommen war, bas ebenfalls verhaltnigmäßig faubere Dorf und bas Colog Batiduwas. Diefes war ein großartiger Balaft von italienifder Banart, mit Marmorfaulen und Gaulenhalle und einer langbingeftredten Borberfeite, wo bie glipernben Genfter auf einen fleinen Bart mit gabmem Bilb, eine Reihe foffpieliger Garten und bas Dorf berausgingen. Dieje Garten gaben an fich genug ju betrachten und gu lernen. Der fogenannte englische Garten mit feinem Lufigebuich, Rafenplay und feiner Bilbnig war bie Coopfung bes gegenwärtigen Grundberrn; ber frangofifche Garten, mit leuchtenden Stanbbilbern, Springbrunnen, beidnittenen Beden und fleifen Terraffen verdantte ber Liebhaberei bes lettverftorbenen Gurften fein Dafein, mabrend ein noch fruberer Befiger einem Ginfall fur einen - jest ftart vernachläffigten - bollanbifden Garten gefrobnt batte. Die vorhandenen Orangerien und Treibhäuser mußten übrigens ungeheure Summen gefofiet haben, und bie Stallungen maren riefenmäßig. Das Dorf felbft mar eine Sammlung bolgerner Saufer und Torfbutten, mit einem Bab von bubiden Berhaltniffen, und einer Rirche in ber üblichen Byjantinifden Bauart.

Mußer biefen ftellte fich ein ungeheuerliches Geban bar, bie Baums wollenfabrit, mit ihrem hoben Schlot, ihren vielen genftern und ben langen Reiben von Schuppen barum, an ber Gde ber Barfmauer aber ericbien, was mir wie ein Abidnitt aus einer Barifer Strafe bortam, ber fich irgenbwie in diese mostowitifden Ginoben verlaufen batte: brei ober vier bochaufgefchoffene fleinerne Saufer, bie fic aneinanderbrangten und wunderlich gegen bas morgenlanbifche Aussehen ber Rirche und bes Dorfe abstachen. (Fortfetung folgt.)

übereinstimmend bas Borgehen Bayerns in Sachen bes 3011= 1 vereins. Co ichreibt 3. B. die "National-3tg.":

In ber Bollvereins-Frage fchreitet bie baprifche Regierung mit einer Saft vor, welche zeigt , bag fie ben Augenblid nicht erwarten fann , wo alle Minen fpringen , um entweder Preugen aus feiner Pofition herausaubrangen, ober einen fubbeutschen Berband vom Bollverein loszureigen und ber Bolleinigung mit Defterreich entgegen gu führen.

Und an einer anbern Stelle :

Rachbem Bayern fomit unverhüllt bas Aufgeben bes frangofifchen Sanbelevertrage ale Bedingung für bie Erneuerung ber Bollvereins. Bertrage aufgefiellt, bat es jest , noch ebe bie verlangte Antwort von Geiten Breu-Bene eingelaufen ift , einen weitern Schritt gethan , ber bie Biebererrich= tung eines Conberbundes im Bollverein , nach bem Dufter ber "Darm= flabter Roalition" bezwedt, alfo gerabegu auf bie Sprengung bee Bollvereins gerichtet ift, ohne aus ben rein politischen Motiven biefes für bie eigenen Landesintereffen verbangnigvollen Strebens ein Beheimniß gu machen.

Die "Kreuzzeitung" fagt:

Bertebrter fonnte die baptifche Regierung, ber wir bisber boch einen Staatemann zugerechnet, in der That nicht vorgeben; auch nicht ziels lofer. Bas wurde bas Refultat fein , wenn biefe Agitation - fie wird n icht gelingen ! - ihnen gelange ? Die Auflofung des Bollvereine, bie Erbauung eines Luftichloffes und ber bochfte materielle Schaben für

Der Rronpring ift, wie die Berliner Blatter melben, am 29. Abends in Stettin eingetroffen, wo ihn die Spigen ber Behörden am Bahnhof empfingen. Er war von Bojen über Inowraciam, Gnejen, Schneibemuhl nach Jaftrow, von ba über Neu-Stettin nach Kolberg und Stargard gereist, und überall festlich empfangen worden.

\* Berlin, 1. Juli. Die "Kreuzzeitung" und bie "Nordb. Mug. 3tg." bestätigen, daß die Antunft bes Raifers von Defterreich in Karlsbab vermuthlich nachften Donnerstag zu erwarten sei. — Man schreibt ber "Allg. 3tg." "Gegenüber ber f. banrischen Regierung zu Konferenzen über die Renbildung des Zollvereins hat das dieffeitige Rabinet jest beschloffen, fich in Bezug auf ben frangofischen San= belsvertrag zu feinerlei Konzeffionen mehr verfteben zu wollen. Damit ware die Sprengung bes Zollvereins eine vollbrachte Thatsache." — Die Zeitungen sind fast fortwäh= rend angefüllt mit Berichten über Prefprozesse, Zeitungs-verwarnungen, abministratives und polizeiliches Einschreiten gegen Berfammlungen u. f. w. Es ware ermubenb, biefes ewige Ginerlei täglich im Ginzelnen mitzutheilen. Für jest bemerten wir nur, daß z. B. die "Boltszig." biefer Tage, nicht weniger als 4maliger Rechtsverletzung angeklagt, vor ben Schranken frand und zu mehrfachen Gelbbugen verur= theilt wurde. In Konigsberg wurde am 25. v. Dt. eine Berfammlung des Bereins ber Berfaffungsfreunde aufgelöst, als ber erfte Redner in feiner politischen Rundschau ber Bor= gange in Muhlhausen gebachte. Gin am 24. von ber Staat8= anwaltschaft freigegebenes Flugblatt wurde am folgenben Tage auf's neue polizeilich mit Beschlag belegt.

\* Wien. Die "Allgem. 3tg." theilt ben Wortlaut eines "Erlaffes bes Grafen Rechberg an den Fürften Schönburg (öfterr. Gesandten) in München" vom 26. März b. J. in ber Bollvereins ache mit. Der Sauptinhalt biefes Atten=

ftuckes liegt in folgenden Schluffagen: Bereits in ben Erlaffen an ben faif. Gefanbten in Berlin vom 26. Juli und 21. Auguft v. 3. haben wir die Ginleitung ber auf Grund bes Artifele 25 bes Sanbele: und Bollvertrages vom 19. Febr. 1853 ju pflegenden Unterhandlungen formlich in Unfpruch genommen und bie Propositionen vom 10. Juli ale unfer Programm für biese Unterhanblungen bezeichnet. Bir wiederholen biefe Erflarung nunmehr gegenüber ben ju gemeinfamer Berathung ber=

fammelten Bollvereins : Regierungen.

Dag und hiebei ein beflimmtes vertragemäßiges Recht gur Geite fiebe, burfen wir bereits als anerfannt und in ber allgemeinen Ueberzeugung fesistebend betrachten. Auch bie tal. preußische Regierung bat uns in bem Erlag bes Grafen v. Bernftorff an ben f. Gefandten in Bien vom 6. Aug. v. J. die Berficherung ertheilt: daß fie weit ents fernt fei, bie im Urt. 25 bes Bertrags vom 19. Febr. 1853 eingegan: gene gegenseitige Berpflichtung, aus bem Grunde, weil fie gu ber für ibre Musführung bestimmten Beit nicht in Anspruch genommen worben ift, ale erloschen gu betrachten. Die zwölfjabrige Bertrageperiobe naht fich bereits ihrem Ende, und es liegt am Tage, bag bie mehr als je von einem endlichen Abichluß entfernten Unterhandlungen mit einer britten Macht fein rechtsgiltiges Motiv bilben tonnen, uns bie Erfullung eines Berlangens, ju welchem ber bestehende Bertrag uns berech: tigt, noch langer ju verjagen. Und fo wie ber Rechtspuntt feftfieht, fo läßt nach unferer innigen leberzeugung auch bas allfei: tige Intereffe fammtlicher Betheiligten nicht weniger flar und bestimmt ben Gintritt bes Bollvereins in bie Unterhandlung mit une ale bas nachfte Erforberniß ber Lage ericeinen. Im Berlauf bee Streites haben fich die Meinungen unverfennbar gu flaren begon= nen, und bie faif. Regierung barf vielleicht beute icon auf Buftimmung im weiteften Rreise hoffen, wenn fie ausspricht, bag in einer unbefangenen und bundesfreundlich entgegentommenden Prüfung ihrer Borichlage bas fich von felbft barbietenbe Mittel gegeben fei, ben Fortbeftand bes Bollvereins und feine engere Berbinbung mit Defterreich ficher ju fiellen, und nach Erreichung biefer großen nationalen Zwede, bie nach Jug und Recht ben Borgug vor ber Regelung ber Begiebungen gum Muslande verbienen, auch bem ohne Zweifel vorhandenen Beburfniß einer zeitgemäßen Erleichterung und Belebung bes Berfebre mit bem europäischen Weften gerecht zu werben.

Em. 2c. wollen bie vorfiehenben Bemerfungen nicht nur gur Rennt: nig ber fonigt. baprifden Regierung bringen, fonbern and biefelbe erfuchen, es gefälligft übernehmen zu wollen, im Anschluß an bie Dit= theilungen, die fie in Bezug auf die Borichlage Defterreiche in eigenem Ramen an die Generaltonfereng gu bringen in dem Fall ift, ihren Bereinsgenoffen auch bie gegenwärtige Erffarung bevorwortend vorzu= legen, falls fie bies, wie wir hoffen, ben leberzeugungen entsprechenb finden wird, die fie in diefer Angelegenheit gu unferer hoben Benngthung mit uns theilt. Bu foldem 3med wollen Gm, ze, bem tonigl. orn. Minifter bes Meugern eine Abidrift biefer Depefche in Sanben

laffen. Empfangen 2c.

Turin, 29. Juni. Der Ronig ift nach Balbieri ins Bab

gereist. Das Nationalkomitee in Rom bat in einer Broffamation die Römer aufgefordert, alle Beziehungen zu den Anhängern ber Bourbonen abzubrechen.

\* Turin, 30. Juni. Bring Amabens von Savopen tritt nächsten Montag eine Reise nach der Schweiz, an den Rhein, nach Schweden, Holland und Belgien an.

Frankreich.

Baris, 30. Juni. Das "Pays" bringt eine Angabe des Inhalts der von Hrn. Drougn de Luys an den Für= ften Gortichatoff gerichteten letten polnifchen Rote. Die Rote führt die bekannten sechs Punkte auf, über welche die Mächte sich vereinbart haben; sie fagt, baß mehrere dieser Bunkte ben Absichten des Zaaren, alle aber ben Berträgen entsprechen, und brudt die hoffnung aus, Rugland werbe fie als Grundlage ber Berhandlungen annehmen. Die brei Höfe, fügt die Note hingu, wenden sich auch im Ramen der Menschlichkeit für Beendigung des blutigen Kampfes an Rugland, welches gleichfalls bas Aufhören ber Feinbfelig= feiten wünschen muffe, mahrend Bolen daffelbe nicht verweigern könne, ohne seine Lage zu verschlimmern. Das Zusammenwirken der acht vertrageunterzeichnenden Machte bei den Berhandlungen wird als selbstverständlich angedeutet. Bum Schluß fagt die Rote, Gewalt konnte die polnische Frage burchhauen, ohne fie zu lofen; aber ber Weg ber Unterhandlung sei ber einzige, auf welchem zu einer bes Jahrhunderts würdigen Lösung zu gelangen jei.

5 Paris, 1. Juli. Es ift fortwährend bie Rebe bavon, baf Gr. v. Berfigny nach St. Betersburg tommen folle. Bon neuem taucht auch das Gerücht auf, daß Graf Ba= lewski den Baron v. Gros in London erfeten foll, sobald für Lettern eine andere paffende Stelle gefunden fein wird.

Der Reife bes Raifers von Defterreich nach Rarls= bab, wo ber Konig von Preugen fich befindet, legt man in hiefigen offiziellen Rreisen teine politische Bedeutung bei. Man hebt im Gegentheil hervor, daß Raifer Joseph, um biefem Besuche offen ben Stempel einer blogen Soflichfeit aufzubruden, es vermieb, fich vom Grafen Rechberg begleiten gu laffen. - Die "France" wiberlegt heute die von mehreren bentichen Blättern gebrachte Rachricht, bag in ben frangofi= ichen Zeughäusern große Rriegsvorbereitungen getroffen würden. Diese Rachricht, fagt bie "France", ift voll= ftanbig erfunden. Dagegen bestätigt biefes Blatt, sowie bie "Nation", daß mehrere Fahrzeuge mit Truppen und Material nach Mexiko abgehen. — Die Nachricht von ber Flucht Ortega's hat, wie man fich benten fann, aufs unange= nehmfte überrascht. Roch biefer Tage fagte ber halboffizielle "Urmee-Moniteur": "Juarez hat nur einen wirklich fähigen Offizier, ber im Stande gewesen ware, zu Merito einen Biberftand zu organifiren: Ortega, und biefer ift unfer Gefangener." Die nicht entflohenen Offiziere wurden fofort nach Frankreich eingeschifft. — Bekanntlich wird England von ben Dachten bie Garantie für ein neues griechtiches Un = lehen und die Ermächtigung verlangen, zur Sicherheit bes neuen Griechenkönigs bis auf Weiteres Garnison auf Korfu und zu Athen halten zu burjen. Gr. Drougn be Lhuns ant= wortete bereits babin, bag bie faiferl. Regierung gegen ben zweiten Buntt burchaus nichts einzuwenden habe, bagegen weber von irgend einer Betheiligung bei ober einer Garantie für ein neues griechisches Unleben irgend Etwas wiffen wolle.

Der "Moniteur" bringt heute die Zusammensetzung des Bureau's des Gefengeb. Körpers. - Die Jury ber Ennftausstellung hat ihre Arbeiten beenbet und fo viel man bort für Malerei 3 erfte, 6 zweite und 12 britte De= baillen verliehen; unter Letteren find ber Preuße Senden, und ber Belgier van Sove und ber Peruvianer Merino. Auf bie Bilbhauerei tamen 2 erfte, 4 zweite und 6 Mebaillen 3. Klaffe. - Ferner schreibt ber "Moniteur" eine allgemeine Inbuftrie- und Runft ausstellung für den Monat Mai 1867 aus. — Die Beerdigung des Fürsten Polignac, Schwiegerschns des hrn. Mires, fand heute mit großem Geprange ftatt. — Börse. Die heutige Liquidation ber Rente war ben Käufern wenig gunstig. Rente bleibt 68.20 nach 68.10, während ber Report auf 32 c. stieg; Eredit Mob. 1160 nach

1150. Ital. Anl. 73.

\* Rantes, 1. Juli. Gine furchtbare Feuersbrunft hat geftern 15 große Gebäulichkeiten, größtentheils Fabrifen, in ber Rue Chateau-Driand und auf bem Quai Berfailles zerftort. Es find verschiedene Leute verwundet worden. Der Schaben foll ungemein groß fein.

Belgien.

Bruffel, 29. Juni. (Roln. 3tg.) Der Ronig ift völlig wieder hergestellt. Die letten Operationen haben einen ber= maßen glücklichen Erfolg erreicht, daß der behandelnde Arzt, Dr. Thompson, seine Aufgabe als beendigt angesehen hat und nach London gurudgereist ift.

Rugland und Polen.

Mus St. Petersburg, 29. Juni, wird telegraphirt, bag in der Nacht vom Samstag zum Sonntag ein durch Nachläs figkeit verschuldeter Brand in der Schloßkapelle von Tjarsloje-Selo ausgebrochen war und einen Theil der Kapelle, so= wie vier anftogende Zimmer bes Schloffes verzehrt hat, bevor man feiner herr werben tonnte.

Warfchau, 28. Juni. (Rat.= 3tg.) Der große Raffendieb ftahl ift der Regierung fehr empfindlich, und es foll von Betersburg ber Befehl eingetroffen fein, in Ermangelung bes entwichenen Kaffirers und feines Gehilfen bas zurückgebliebene Personal zu bestrafen. In Folge bessen ist der Direktor ber Finangabtheilung, Janiszemsti, ein 70jahriger Greis, ber Stellvertreter bes Kaffirers Orzel und ein Kaffenbeamter Namens Szubinski am Freitag verhaftet worden. — Inzwischen führt die Nation alregierung ihre Berwaltung mit iner Energie durch, als ob gar teine Ruffen im Lande waren. Ihre neuesten (bereits telegraphisch angebeuteten) Detrete verbieten sogar bie Benütung ber Betersburger Gifenbahn; sie sind wohl das Kühnste, was sie bis jetzt geleiftet hat, und

I. Die Rationalregierung. In Erwägung, bag ber Theil ber Betereburg-Barichauer Gifenbahn innerhalb ber Grengen Polene, fowie die Bahn von Landwerow über Komno bis gur preugifden Grenze für jest ber Sache bes Baterlandes nachtheilig ift, beschließt : 1) Der Betrieb bes Theils ber Betersburg-Barichauer Gifenbahn innerhalb ber Grenze Polens, sowie beren Telegraphenlinie wird geschloffen. 2) Der Betrieb ber Babn von Landwerow über Rowno und Birballen bis gur preußischen Grenze und beren Telegraphenlinie wird geschloffen. 3) Das ben Betrieb biefer Bahn wieder freigebende Defret wird feiner Beit öffents lich befannt gemacht werden. 4) Allen Bivil- und Militarbeborben wird bie Ausführung biefes Defrets befohlen. Barichau, ben 21. Juni 1863.

aı

no

au ju

Li

be

6

bii in Mi Storm bii B In mi

II. Die Rationalregierung. In Entwidlung bes Defrets vom 21. Juni beschließt: Art. 1. Den bei ber Betereburger Saupt= abministration angestellten Beamten jur Erpedition ber Buge wird verboten, folde auf bem Theil ber Beiersburg-Barichauer Gifenbahn, ber innerhalb ber Grengen Bolene liegt, fowie auf ber Bahn von Landwerow über Rowno bis gur preußischen Grenze gu expediren. Art. 2. Diefe vorläufig gefchloffenen Babnlinien follen fort von ben Bahnwartern und Arbeitern verlaffen werden, welche in ben nachften Gemeinden untergebracht und ernährt werben follen. Es wird ben Dechanifern verboten, bie Lofomotiven ju fahren, weber allein noch mit Bugen. Art. 4. Den Telegraphiften wird verbolen , Depefchen abzuschiden. Urt. 5. Privatpersonen wird verboten, zu fahren ober irgend welche Senbungen mit bicfen Bahnen abzuschiden. Urt. 6. Es wird verboten, Baaren abzufen= ben. Art. 7. Die bie Art. 1, 2, 3, 4 llebertretenben werben vor bas Repolutionetribunal gefiellt werben. Die, welche Urt. 5, 6 übertreten, werben außer ihrer Berantwortlichfeit noch fich felbft ben Berluft ihres Lebens und Bermogens juguichreiben haben, ba jeber Bug ber Befahr ausgesett fein wird. Art. 8. Dbiges Defret wird allen Bivils und Militarbeborben 2c. 2c. Barichau, 22. Juni 1863.

#### Großbritannien.

\* London, 30. Juni. Geftern tam bie polnifche Mn : gelegenheit wieder in beiben Saufern bes Barlaments zur Sprache.

3m Dberhaufe fland ein Antrag bes Marquis of Clanris carbe behufe Borlegung mehrerer alter, Bolen betreffenber Aftenftude auf ber Tageeordung. Er follte Beranlaffung gu einer Diefuffion ober Konversation über Bolen geben. Garl Ruffell ftellte aber an ben eblen Lord bas Anfuchen, eine Debatte über Bolen vorerft nicht anguregen, benn fie murbe bas öffentliche Intereffe gefährben und auf jeben Fall bie Laft ber Berantwortlichfeit , welche bie Regierung übernommen bat, vermehren. Die Roten, ober richtiger gefagt Depefchen, feien von ben Gefandten Englands, Franfreiche und Defterreiche mahr-Surft ich erft am Camftag in Beteroburg übergeben worben. Fürft Gortichatoff babe erwiebert, er werbe bie Befehle feines Raifers einho: len; eine Deinung ift aber von ber ruffifchen Regierung bis jest nicht geaußert worden. Unter biefen Umftanben wurde eine Diofuffion im Dberhause nachtheilig auf die Erwägung ber von den brei Machten gemachten Borfiellungen gurudwirten, und er (Ruffell) boffe, bag fein ebler Freund menigftens fo lange warten wolle, bis weitere nachrichten aus Betersburg eingetroffen feien. Er felbft fei, wie fruber bemertt, bereit, die ruffifche Antwortebepeiche fofort gu veröffentlichen. - Der Marquis of Clanricarbe erflart fich mit Bergnugen bereit, bem Buniche Gari Ruffelt's nadzutommen. - Der Gart of Derby findet bies gang in ber Ordnung; boch icheint es ihm fonderbar, bag eine Debatte über Polen im Daufe ber Lords ale nachtheilig betrachtet werde, mabrend ber Bremier eine folche im Unterhaufe fur unverfang. lich erflart habe. Es icheine munichenswerth, bag die beiden herren, welche in beiden Saufern bie auswartige Politit ber Regierung vertreten, fich fruber über ihre Unfichten einigermaßen verftanbigten. (bort und Beiterfeit.) Garl Ruffell: Die Berantwortlichfeit für bie Bertagung bes Untrages übernehme er gern; ben Bremier gu vertheibigen, balte er aber für überfluffig. Es fei febr gut bentbar, baß gegen eine Diefuffion im Unterhause por acht ober gebn Tagen nichts, und gegen eine Debatte im Dberhaufe am heutigen Tage febr viel einguwenben fei. Und ebenfo fei es burchaus nicht abfolut nothwendig, baf, wenn ein Minifter vor acht Tagen Etwas behauptete, ein anderer Minifter acht Tage fpater unter veranderten Umftanben biefelbe Bes hauptung wieberholen muffe. (Bort und Beiterfeit.) - Der Marquis of Clanricarde gieht feinen Untrag gurud.

3m Unterhaufe funbigt Dr. Daguire für ben nachften Tag ein Amendement zu bem bie Anerfennung ber fübstaatlichen Regierung bezwedenden Antrag Dr. Roebud's an, bee Inhalts, bag bie Regierung vom Unterhaufe aufgeforbert werbe, gemeinschaftlich mit bem Raifer ber Frangofen ben fampfenben Parteien im Intereffe ber Menichlichkeit und einer rubigen Erörterung der Lage einen Maffenftillftand anzuempfehlen. - Gine Interpellation Benneffp's erwiebert fr. Labard babin, es fei von Betereburg aus ber Empfang ber brei Roten bestätigt worben ; fonft aber habe feines Biffene bie ruffifche Regierung noch feine Ertfarung abgegeben. - Spater im Berlaufe ber Sigung fommt Dorem an auf biefe Antwort Lapard's gurud. Er erffart fich von berfelben nicht befriedigt, benn es beiße allgemein, baß icon am Camftag eine Antwort aus Betersburg bier eingetroffen, und es muffe auffallend ericheinen, bag bie Regierung 48 Stunden lang gewartet haben follte, ohne bei ber ruffifden Befanbticaft angufragen. Angefichte bes berannabenben Schluffes ber Ceffion wünsche er auf die Gefahr bingumeifen, bag bas Parlament in eine ahnliche Lage wie vor 10 Jahren gerathen tonne. Damale - gur Beit ber orientalifden Wirren - fei bie Cache burch die Schuld Defterreiche, bas fein eigenes Spiel gespielt, verschleppt worben, und abnlich fei es jest. Gine parlamentarifche Disfuffion folle ber biplo: matifchen Aftion nicht folgen, fondern vorangeben.

Die 130 Bolen, welche ben vergeblichen Berfuch gemacht hatten, zu ihren Landsleuten zu ftogen, in Schweben angehalten und auf einem ichwebischen Regierungsbampfer wieder nach England guruckgebracht worben waren, befinden fich ber= malen in Boolwich, wofelbft fie von ben Ginwohnern und ber Garnifon mit freundlicher Aufmerkfamkeit behandelt merben. Gie haben bie hoffnung nicht aufgegeben, ein zweites Mal glücklicher zu sein, und bas hiefige Bolenkomitee ift bemubt, für die Mittel ihrer Beimreise gu forgen.

London, 30. Juni. Dberhaus. Auf eine Interpel= lation bes Lord Shaftesbury erwiedert Garl Ruffell, General Murawieff habe für Trauer tragende Frauen Gelb und nicht Knutenstrafe angeordnet. Dem Lord Stratheben antwortet ber Staatssetretar bes Meußern auf eine bezügliche Anfrage, ber frangösische Gefandte am Hof ber Königin Bittoria habe in Abrede gestellt, baß Frankreich beabsichtige, England Antrage wegen einer Bermittelung in Amerita vorzulegen. Graf

weil diefelbe England benachtheilige, ohne fur Griechenland von Rugen gu fein. Garl Ruffell feinerfeits vertheibigt bie Abtretung und erffart, England leite eine barauf bezügliche Ronfereng ber Großmächte ein; bereits hatten Frankreich und Lugland freundliche Zusicherungen gegeben. Er bemerkte auch noch, die Schleifung der Festungswerke von Korfu dürste nothwendig erscheinen, weil dieselben für Griechenland zu ausgebehnt, für bie anbern Dachte aber eine beständige Berjuchung feien.

London, 1. Juli. Unterhaus. Roebuck ftellt feinen fcon angefündigten Untrag auf Anerkennung ber Gubftaaten. Bright und Glabstone find bie Hauptrebner gegen ben Un= Die Debatte wird schließlich vertagt. Lord Balmer= fton, ber wieber an Gicht leibet, mar abwesenb.

#### Umerifa.

\* Ren-Bort, 19. Juni. Die Nachrichten vom Ginfall ber Gubftaatlichen in Bennfylvanien find übertrieben; e haben nur 3500 Mann bie Grenze biefes Staates über= schritten. Die Unionisten stehen in Hagerstown, Harrisburg und Bittsburg, wo sie sich besestigt haben. Man glaubt an einen Angriff Lee's gegen Washington. Seine Armee stand Dienstag in Thorougsare, 40 Meilen westlich von Washington. Um Mittwoch fand ein Treffen zwischen ber unionifti= schen Kavallerie und einer sublichen Brigade statt. Letztere wurde geschlagen und 5 Meilen weit verfolgt. - In ber Lage von Bicksburg hat fich Richts geanbert.

Den-Mort, 20. Juni. Das Rorps bes Generals Sherman hat fich ben Bafteien von Bicksburg bis auf 20

Der "Richmond Enquir." zeigt an, bag bie Ranonenboote bes Nordens ben Chitahonimy bis 5 Meilen vor Rich= mond heraufgefahren sind. Gine Landmacht von 15,000 Mann wirkt bei dieser Expedition mit.

Der englische Ronful von Richmond ift im Fort Monroë angekommen. Prafibent Davis begreift nicht, bag Lord Lyons Nichts von der Existenz der sudstaatlichen Regierung weiß; er verbietet fur bie Butunft alle Beziehungen zwischen ben im Guben befindlichen auswärtigen Konfuln mit ben Gefandten ihrer Ration in Feindesland.

\* Deu-Bork, 20. Juni. Die Armee Lec's ruckt in 3 Kolonnen gegen die Unionsarmee unter hooter bor. Die Substaatlichen find am Mittwoch über ben Potomac gegan= gen. Sie haben Bennsplvanien nicht vollständig geräumt und halten Greencaftle befett.

#### Erftes babifches Landesichütenfeft.

4 Mannbeim, 2. Juli. Alle Schiefftanbe waren geftern mab= rend bes gangen Tages befest. Um Schluß bes Feftes werben gum mindeften 150,000 Couffe gefallen fein. Auf die Festscheiben wird im Allgemeinen recht gut geschoffen. Die Becher reichen bei weitem nicht aus und hat bereits eine Rachbestellung fattgefunden, ba nur Benige 30 fl., ftatt Becher, nehmen.

Das geftrige Mittagsbanket war weniger zahlreich befucht in Folge ber Bafferfahrt und Baldparthie, über welche nur eine Stimme, bie ber größten Befriedigung, berricht. Um Abend war bie Salle überfüllt und bicht gebrangte Scharen ftanben außerhalb berfelben. Die milben lauen Lufte ber Julinacht, bie patriotifden Reben und Gefange, bie guten Speifen und Betrante bielten Taufende bis Mitternacht auf bem Feft= plate. Babrend im Innern ber Sallen bas Lichtmeer von bunbert und bunbert Steinöl-Flammen ftrabite , lag außen ber Silberichein bes Bollmonbes. Unter ben Rebnern am Abend machen wir bie Sh. Breto = rius aus Alzei und R. Scholl von bier nambaft. Das Soch bes Erftern galt ben Rampfern für bie beutiche Reichsverfaffung, und bas bes Andern bem "Genius ber Menfcheit, bem beutschen Manne, unserem Friedrich Schiller". Bas Scholl fprach, waren mabre, echte, innige Borte reiner Befühlsweihe und vaterlanbifden Ginnes, Borte, bie, fern von aller falbungereichen Emphaje, einen tiefen, nachhaltigen Ginbrud auf bie Gemuther aller Unwefenden machten und begeifterte Ginftimmung in bie Dochrufe bervorbrachten.

Beute ftromen abermals gabireiche Festbefucher von ben Bahnhofen nach ber Stadt; ihr Befuch gilt nicht nur bem Feftplate; auch bie Bilbergallerie, bas Atelier bes orn, Sofmalers Weller, bie Antifen, bas naturbiftorifde Dufeum, wohin überall freier Butritt ift, werben befichtigt. Um Abend findet beute Festball in ben vereinigten Galen bes großb. Sof=

Dannbeim, 1. Juli. Ueber bas Balbfeft fügen wir aus einem Berichte bes "Mannh. Journ." noch Folgenbes bei: Coon um 51/2 Uhr Morgens eilten Taufenbe von Menichen nach bem Ufer bes Rheins, um bie bort liegenben festlich geschmudten Dampfboote gu befteigen. Much viele Frauen nahmen an bem Musfluge Theil.

Unter bem Donner ber Boller und feftlichem Dufittlang festen fic bie riefigen Dampfer "Friedrich ber Große" und "Mathias Stinnes" in Bewegung, mabrend eine gabllofe Menfchenmenge vom Ufer ber ben Abfahrenben vielfache Dochrufe nachfanbte. Un ber Landungebrude bei Redarau murben bie Feftgafte von bem bortigen Gefangverein bewill: fommt ; man verließ bie Schiffe und eilte bem Geftorte gu, ber freilich ungleich weniger Schatten bot, ale ber Rame "Balb" erwarten und bie ftarte Connengluth wünichen lief. Auch bie Borrichtungen gur Bewirthung fo vieler Gafte waren nicht gerabe bie ausgezeichnetften. Indeg bies fonnte bie beitere Stimmung ber Befellicaft nicht fioren, und balb entwidelte fich auf bem grafigen Boben ein beiteres Tangvergnugen, an welchem auch manche Schone aus Redarau Theil nahm. Rach 10 Uhr fehrte man, burch Signalfduffe aufgeforbert, wieber in bie Schiffe gurud und fuhr rheinabwarts nach Mannheim, wo man nach manchem bin- und Berfahren auf ben grunen Bellen bes Rheines eben anfam, ale bie Conne ihre Mittagebobe erreicht batte.

Bezüglich bes Schiegens ift noch ju bemerten, bag bis jum Mittag auf ben Standfebricheiben im Gangen 30, auf ben Gelbfebrs icheiben 72 Becher ausgeschoffen maren. Bie wir aus ber betreffenben Lifte feben, haben befonbers Frantfurter Schuben auf die Felbtebr= icheiben vortrefflich geschoffen; unter 56 Preisbechern tamen nicht we= niger ale 22 an Frankfurter, 21 aus berfelben Bahl fielen auf ba-

Bis nadften Camftag wird babier eine Berfammfung von Abgeorbneten aus Baben, Burttemberg, Raffau, Franffurt

Derby proteftirt gegen bie Abtretung ber Jonifchen Infeln, | a. M. ic. flattfinben, bei welcher Gelegenheit mehrere berfelben als | Rebner bei bem Bantet auftreten werben.

#### Baben.

S\* Bforgbeim, 1. Juli. Geftern wurde burd frn. Dberfculrath Bflüger, ale landesberrlichem Rommiffar, Die Brufung bes biefigen großh. Taubftummeninftituts vorgenommen, und lies ferte biefelbe, wie fich auch ber Brufungefommiffar aussprach, wieberum ben Beweis von ben wohlthatigen Folgen eines zwedmäßig ertheilten Unterrichte, fowie von bem Rleife und bem berufetreuen Birten bes betreffenben Lehrerpersonals überhaupt. Die Anstalt hatte im abgelaufenen Schutjahr 95 Böglinge, wovon nun 18 austreten. Die Bahl ber Lehrer beträgt, außer bem Borftanbe, fech &, wovon vier Saupt= lehrer und zwei Unterlehrer finb.

S\* Bforgbeim, 1. Juli. Bei ber auf beute evangelifder Geits anberaumten Bahl ber Beirathe behufe ber vom großb. Oberichul= rath eingeleiteten Berhandlungen über bie Reform bes Bolfefcul= wefens wurden im Gangen nicht weniger als 61 Lehrer erwählt, wo= von Sauptlehrer Leit von Bropingen bie meiften Stimmen, und zwar beren 28, erhielt. - Auf beute mar auch, ba bie lette ungiltig mar, eine neue Babl eines zweiten Burgermeifters für biefige Stadtgemeinde angeordnet. Diefelbe fonnte aber gar nicht ftattfinden, ba bas Bahlfollegium unvollftanbig mar.

& Beibelberg, 2. Juli. Geftern ift Ge. Ronigl. Dobeit ber Großbergog von Sachfen . Beimar bier eingetroffen, um feinen auf ber biefigen Univerfitat findirenben Cobn, ben Erbpringen, mit einem Befuche zu erfreuen. Sochfiberfelbe bat fein Abfteigequartier gleichfalls in Miller's Biftoria-Sotel genommen, und wirb, wie wir boren, einige Tage bier verweilen. In einigen Bochen wird auch die Frau Großherzogin nebft Bringeffinnen-Tochtern gum Bejuche bier

± Baben, 30. Juni. Die vom Gemeinberath in Ron ftang entfenbete Deputation übergab beute bem gegenwärtig bier weilenben orn. Dberbaurath Berwig von Rarlerube Ramens ber Stabt Ronftang einen werthvollen vergolbeten Gilberpotal. Derfelbe murbe burch bie Runftlerhand bes Golbarbeiters R. Dog von Konftang gefertigt und trägt in erhabenen gothijden Budftaben bie Bibmung : "Dem Erbauer ber Gifenbahn und ber Rheinbrude, bem großh. bab. Dber= baurath R. Gerwig, bie Stadt Ronftang 1863."

#### Babifcher Landtag.

+ Rarlerube, 2. Juli, Aus bem von Geb. Rath Dr. Bluntichli ber Erften Rammer erftatteten Rommiffionebericht gu bem Gefetentwurf über bie Organifation ber innern Bermaltung theilen wir unfern Lefern nachfolgend ben allgemeinen Theil mit :

"Unter ben gablreichen und wichtigen Gefegentwürfen, welche bie großb. Regierung bem gegenwärtigen Lanbtag vorgelegt bat, nimmt ber Ents wurf über eine neue Berwaltungeorganisation eine hervorragenbe Stelle ein, theils wegen ber eingreifenben Renerungen, welche beantragt werben, theils um ber umfaffenben und vielfeitigen Wirfungen willen, welche bie Gin= und Durchführung ber neuen Organisation fur bie öffentliche und bie Brivatwohlfahrt haben wirb.

Der Berfud, welcher in ben aufgeregten Jahren 1848 und 1849 gemacht worben ift, bie innere Berwaltung und bie Berwaltungerechtes pflege burch Befete neu gu ordnen, ift befanntermagen verungludt. Der Gefegentwurf bes Minifters Bett über bie Errichtung eines Berwaltungegerichtshofes vom 13. Rovember 1848 ift mit Rudficht auf bie unruhigen Zeiten von ben Rammern gar nicht in Betracht gezogen worben. Der Entwurf beffelben Minifters über bie innere Berwaltung ift zwar verhandelt worben ; es ift ein Gefet barüber gu Stande gefommen und am 10. Apr. 1849 veröffentlicht worben. Aber bie fcmere Erfdutterung ber gangen bestehenben Orbnung , welche wenige Bochen fpater eintrat, machte die Ginführung bes Befepes in's Leben unmöglich, und bie barauf folgende Beriobe war mehr barauf bebacht, bie alten Autoritaten wieber neu ju ftarfen, ale eine neue Entwicklung einzuleiten. Benes Befet von 1849 bezog fich übrigens nur auf bie Mittelftufen ber Berwaltung zwijchen ben Gemeinden und ber gentralen Landesverwaltung. Durch baffelbe wurben bie Rreisregierungen und bie Begirf amter (bie Umtereviforate inbegriffen) für aufgehoben erflart und fammtliche Berwaltungsgeschäfte, welche feither biefen Behörben obgelegen batten, an bie neu gu bilbenben Rreisverwaltungen über= tragen, welche aus bem Rreisamt, ber Rreisversammlung und bem Rreisausichuffe befteben follten.

Unfer Entwurf bagegen behalt bie Begirtsamter bei, aber gibt ihnen eine vollethumlichere Organisation, und indem er bie Rreisregierungen aufhebt, forgt er zugleich fur ben nothigen Erfat in bem Minifterium bes Innern. Enblich unterscheibet er forgfältiger bie Intereffenverwals tung einerseite, bie er wefentlich ber Gelbftverwaltung ber Burger überläßt, und bie Staateverwaltung und bie Berwaltungerechtepflege anberer= feite, in benen fich bie Staateautoritat außert, und welche beghalb von wirflichen Beamten geleitet ober beforgt werben. Ueberhaupt macht er ben Ginbrud einer genialen Schöpfung, und wenn auch bie Ginfilbrung ber neuen Organisation feineswegs gefahrlos erscheint, fo find wir boch im Ginverständniß mit ber Zweiten Rammer ber Meinung, bag bas Bagniß zu unternehmen und ber Plan ber großh. Regierung auszu-

Die gegenwärtige Lage ift auch fur eine folche Arbeit weit gunftiger, ale bie bee Jahres 1849 war, in welchem bie politischen Leibenschaften fturmifder und bie politifde Bilbung weniger verbreitet waren. Die Er= fahrungen ber Zwischenzeit find nicht fruchtlos geblieben. Es benft Dies mand mehr baran, die Entichiebenheit ber liberalen Gefinnung nach bem Grabe bes Oppositionseifers gegen bie Staatsregierung gu bemeffen ; unb man balt die Abneigung und bas Diftrauen gegen bie Gelbfiverwaltung ber Burger und gegen ibre Theilnabme an ber Staateverwaltung nicht mehr für Rennzeichen befonderer Regierungsweisheit. In biefem Ent: wurf geht bie Ctaateregierung, ohne bagu irgendwie von außen ber gebrangt zu fein, aus eigenem Untrieb mit Borichlagen voran, burch welche bie politifche Gelbfianbigfeit ber Burger febr erheblich erhöht und gefraftigt werben foll ; und fo wenig ift eine leberfturgung von Geite ber Bolfsbewegung gu fürchten, bag eber Beforgniffe vernommen werben , ob bie politifde Bilbung icon fo allgemein, und die Opferfreudigkeit und bie Arbeiteluft fo ftart fei, bag bie Burger ben gefpannten Doffnungen ber Regierung entsprechen und fich ben Unftrengungen willig und mit Gefoid unterziehen werben, ohne welche weber eine Gelbfiverwaltung ber gemeinsamen Intereffen, noch die Ginführung von Chrenamtern in die Staateverwaltung gewagt werben bürften.

Die Anordnung und Rebattion bes Entwurfs bat burd bie Berathung ber Zweiten Rammer einige Menberungen erfahren, mit benen fich bie

großh. Regierung einverftanben erffart bat. Deghalb und ba ber Ent= wurf boch feine vollftanbige Darftellung ber gangen Berwaltungsorganis fation enthalt, fonbern fich begnugt, einzelne Sauptbeftimmungen berausaubeben, balten wir es für ben Umftanben angemeffen, fo viel moglich biefen Borgangen uns anzuschließen , wenngleich manche Buniche einer vollftanbigeren - auch bie Bemeinben mit umfaffenben Orbnung und einer verbefferten Faffung in Folge beffen gurudgebrangt werben muffen. In biefer einleitenben Begutachtung aber wird es zwedmäßig fein, vorerft bie Saupteinrichtungen gu unterscheiben und an biefe Unterscheibung einige allgemeine Bemerfungen angureiben.

Diefelben laffen fich wohl überfichtlich fo orbnen:

I. Staatsverwaltung in ihren beiben Stufen: A. für bas gange Lanb : Minifterium bes Innern. Lanbestommiffare, Berwaltungshof;

B. in ben Umtobegirten : Umto: (Begirtos) Rathe.

II. Gelbftverwaltung ber Rreife und Bezirfeverbanbe. Rreis: versammlungen und Rreisausichuffe, Rreishauptmann.

III. Berwaltungerechtepflege. Umte: (Begirfe:) Rathe (Rreisverwaltungerechtepflege) in erfter, Returehof (Berwaltungegerichtehof) in zweiter Inftang.

Da immerbin bie Berwaltung im eigentlichen Ginn (Staate- und Celbfiverwaltung) etwas wefentlich Anderes ift, ale bie Berwaltungs= rechtepflege, obwohl bie Organe ber Staats: und Gelbfiverwaltung qu= gleich untere Inftang in ber Berwaltungsrechtspflege find, fo burfte es zwedmäßig fein, biefen Gegenfat icon in bem Titel angubeuten.

Bir ichlagen baber ale Titel bor: Gefegentwurf über bie Organifation ber innern Berwaltung und ber Bermaltungerechtepflege." (Fortfetung folgt.)

++ Rarlerube, 2. Juli. 105. öffentliche Gipung ber Zweiten Rammer. Tagesorbnung auf Freitag ben 3. Juli, Bormittags 10 Ubr. 1) Anzeige neuer Eingaben. 2) Erftattung und Berathung von Berichten ber Betitionstommiffion.

# Bermifchte Rachrichten.

- Die Regierung in Arneberg (Beftpbalen) bat in einem Bir= fularerlaß bie Schulinfpeftoren angewiesen, bie ihnen untergebenen Rebrer anguweisen, ben Tagesblättern funftig teinerlei Mittheilungen gu machen.

- Bien, 27. Juni. (Ditb. Boft.) Gr. Thiers wohnte einem großen Theil ber heutigen Situng bes Abgeordnetenhauses in ber Diplomatenloge bei. Er außerte ben Bunfc, mehrere Abgeordnete, beren Ramen er nannte, fennen gu lernen. Diefer Bunfd wurde im Gaal ben Betreffenden mitgetheilt, die jeboch, um Demonstrationen gu vermeis ben, ben Gaal nicht verlaffen wollten. Dagegen wurde bie Unordnung getroffen, frn. Thiere, bevor er bas Saus verließ, in bas Prafibialbureau gu führen, wo ihn zwei Abgeordnete erwarteten und ihm bann eine Reibe von Rollegen vorfiellten. Much ber Brafibent und ber Bigeprafibent erfchienen einen Augenblid', um einige Borte mit bem Gaft ju wechseln; Letterer war febr angeregt und gesprächig. "Er habe erwartet", fagte er, "in eine noch junge und unerfahrene parlamentarifche Berfammlung gu treten ; er habe jeboch nach Allem, was er gelejen, gebort und gefeben, gu feiner Ueberrafchung gefunden , daß bier ein Parlament verfammelt fei, bas auf ber Bobe feiner Aufgabe fiebe." Die befannte Aebnlichfeit bes Mbg. Dr. v. Dublielb mit Rapoleon I. intereffirte ibn lebhaft. Er erfunbigte fich nach bem Berhaltnig ber Tichechen und ber ruthenischen Bauern , bie er auch mabrend ber gangen Beit , welche er im Saale anwefend war, nicht aus bem Muge ließ. Die heitere Lebhaftigfeit bes noch gang frifchen und wohltonfervirten alten herrn erregte bei allen Abgeords neten lebhaftes Intereffe.

- Im öfterreichifchen Abgeordnetenhause bat befanntlich gelegentlich ber Abrefibebatten ein Sirtenbrief bes Gurftbifcofe von Erient ben energischsten Tabel gefunden, und auch ber Staatsminifter v. Schmerling bat fich in ben fiartften Ausbruden bagegen ausgesprochen. Bum Berftanbniß ber Sache mogen einige Stellen aus bem transalpinischen Schriftftude nachträglich bier folgen. Es beißt barin:

"Rachbem Martin Luther, um feine Leibenschaften gu befriedigen, bie Fahne ber Emporung gegen bie Rirche Jeju Chrifti erhoben batte, icarten fich um ibn balb bie verworfenften Menichen von gang Guropa. Ihre Reihen vermehrten nach und nach andere bon ihnen Berführte, welche bann ebenfalls Berführer murben. Es mangelte nicht an machtigen Fürften, welche fich von ber Freiheit verleiten liegen, bie Bene verfprachen; leiber fehlte es auch nicht an verborbenen Gliebern bes Beiligthums, bie jene Legionen anführten. Daber unternahmen fie , fühn gemacht burch außern Schut und ausgeruftet mit falfcher Biffenicaft, bas Bert, ben Beinberg Jeju Chrifti ju verwüften. Sie bemächtigten fich eines großen Theile von Deutschland, ber Schweig, Frantreichs, Englands und anberer Reiche, und überall entflammten fie jenes Feuer, welches in unfern Tagen noch nicht erlofchen ift.

"Belden Schaben jene Gottlofen in ber Belt anrichteten, ift leichter mit beißen Ebranen ju beweinen, ale mit Borten ju befdreiben, Bir wollen nichts fagen von ben Burgerfriegen, Berheerungen, von ber Schwächung ber Monarchien und Reiche, von ber Störung bes Friebens, ber Gintracht und Rube in ben Familien; nichts wollen wir melben von ber Barbarei, welche fie, fo viel an ihnen lag, in ber Welt wieber einführten; gewiß ift es aber, daß fie ungabligen Geelen eine töbtliche Bunbe ichlugen, bas ungertrennliche Rleib Jefu Chrifti gerriffen, bas Blut bes Erlofere mit gugen traten, und ungemein viele Geelen bem himmel raubten, um fie in ben Abgrund ber Bolle gu fturgen"... Die Reformation wird ferner barin geine ber ichredlichften Brufungen genannt, ju benen Gott feine auf Erben pilgernbe Rirche verbammte." Dabei beißt es in bem nämlichen Sirtenbriefe, bag bie Rirche ber protestantischen Bewegung nichts entgegensebe "als bie Gin= beit ihrer Lebren und bie Galbung ihrer Liebe!"

\* Dabrib, 30. Juni. Die Bifdofe verlangen, bag bie Beröffentlichung ber Diférables von B. Sugo eingestellt werbe. Die Ungelegenheit ift an ben Staaterath verwiefen.

Raffel, 1. Juli. Bei ber beute flattgehabten Gewinnziehung ber furheffifchen 40 = Thaler = Loofe fielen auf folgende Rummern bie beigefesten Prämien: Rr. 79,936 36,000 Thir.; Rr. 130,757 8000 Thir.; Nr. 32,571 4000 Thir.; Nr. 147,924 2000 Thir.; Nr. 52,942 und 78,355 je à 1500 Thir.; Rr. 98,462, 79,939 und 48,510 je à 1000 Thir.

\* Marau, 2. Juli. Rheinwafferwarme: 171/2 Brab.

Berantwortlicher Rebatteuri: Dr. 3. herm. Rroenlein.

# Möbelfabrik-Verkauf oder Verpachtung.

Die von herrn Ries babier gegründete Möbelfabrit nebst Möbelmagagin im Saufe Rr. 61 der Amalien-ftraße, die wir feit geraumer Zeit in Miethe und mit gutem Erfolg betrieben haben, find wir bereit, in After-miethe zu geben, um in unfere neu erbante eigene Fabrit an der Kriegostraße dabier einzuziehen. Der Eigenmiethe zu geben, im in unsere neu ervalle eigene Fabrit an der Artegspraße dabier einzuziehen. Der Eigenthümer ist auch geneigt, das ganze haus nebst Dampfmaschine und Bertzeugen kussten dazutreten. Die Nebernahme könnte am 1. August 1 I. oder später statisinden. Die Bedingungen für den Berkauf oder die Meierne werden für den Uebernehmer sehr vortheisbaft gesellt und bietet sich hiemit eine sehr günstige Gelegendeit für einen Unternehmer und ebenso zur Benühung als Filial für eine auswärtige Möbelsabrik, da die hiesige Residenzstadt an Bevölkerung und Ausbehnung sehr zunimmt und auch als Fabrikplat sür seine Möbel und Lurusgegenstände immer mehr Bedeutung gewinnt. Wir laden daher Kauf- oder Miethliedhaber zur Ein-

Böhringer & Comp.

3.r.448. Samburg. Englische Steingnt-Gefäße

mit Inftdicht schließenden Patentbeckeln, empfehlen als billig , zuverlässig und einsach im Gebrauch beim Ginmachen von Speisen aller Art. Ausführ-liche Prospekte und Preis-Courante gratis auf frankirte Anforderung.

Winckler & Co., Hamburg.



Zürcherhof.

Bei Beginn der diesjährigen Saison bringt Unterzeichneter seinen mit allem Comfort eingerichteten, am See gelegenen, Gasthof den Tit. Reisenden in geneigte Erinnerung.

J. Guggenbühl, gew. Gastwirth am deutschen Schützenfest in Frankfurt a. M.

Manubeimer Gifenbahn-Boll: und Sohl:

schienen werben in großen und kleinen Quantitäten zu billigen Preien abgegeben bei

Gebrüder Aberle, Mannheim.



3.r.859. Rarlerube. Geschäftsgesuch.

Gin im Unterpfands- und Rechnungs wesen erfahrener Mann sucht burch Erneuerung von Unterpfandsbuchern und Stellung von Rechnungen

Antrage wollen verfiegelt und portofrei unter A. Z. an die Erpedition dieses Blattes eingesendet werden. Karlsrube, den 24. Juni 1863.

3.r.884. & brrach. Gute Winderinnen

finden dauernde Befchäftigung und guten Lohn bei Bifchoff & Göhne

3.r.688. Ruprechteau bei Stragburg. In ber Biegelbrennerei von g. Archeret in ber Auprechtsau bei Strafburg fann man Schwarzfalt haben von erfter Qualität à 36. 20 ber Aubit-Medre, u. Cement von Vaffy à 36. 3. 25 bis 100 Wis



3.r.975. Zu verkaufen ein fleines Gut, im babischen Mittelrheintreis gelegen, aus Felbern und Wiesen und schönen Wohn = und Dekonomiczebäuben besiehend. Preis 15,000 fl. Franko Anfragen besorgt die Erpebition dieser Zeitung.



3.w.858. Nr. 7186. Karle. Fahrniß-Berfteige-

rung. Mus bem Rachlaffe bes herrn

fefforia. D. ibahier, werden am Montag ben 6. Juli 1863, frub 9 Uhr und Radmittage 2 Uhr anfangend, in feiner Bohnung, Rr. 54 ber Balbftrage babier, folgenbe

Gold, Gilber, Baffen, Buder, Mannefleiber, Bettung, Beiggeug, Schreinwert, Ruchengerathe, allerlei hausrath,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Karlsruhe, den 30. Juni 1863. Großh, bad. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhard.

3.r.954. Raftatt. Brückenwaage-Lieferung.

Bum hiefigen Gaswert bebarf bie Stabtgemeinbe 1) eine große feststebenbe Brüdenwaage von wenig-stens 150 Zentner Tragtraft, 2) eine tragbare Brüdenwaage von 15 Zentner

Diejenigen, welche die Lieferung und Herstellung biefer Baagen zu übernehmen wünschen, sind ersucht, ihre Preisangebote, beziehungsweise Kostenüberschläge, mit Plänen die längstens

Montag ben 13. b. Mts., Bormittags 10 Uhr, schriftlich und versiegelt anher einzureichen. Rastatt, ben 1. Juli 1863. Das Bürgermeifteramt. Gallinger.

vdt. Leiner.

3.r.955. Nr. 1253. Mosbad Bergebung von Eisenbahnbau-Arbeiten im badischen Oden walde.

Bir machen hiermit öffentlich befannt , bag ber auf ben 6. b. Mts, fefigefeste Termin jur Ginreichung ber Cubmiffionen fur bie Gifenbahnbau-Arbeiten in bieffeitigem Begirt auf

Montag ben 27. b. Mts.,
Bormittags 10 Uhr,
erfiredt, und daß die Einsicht der Plane, Ueberschläge
und Bedingungen ebenfalls bis zu dieser Zeit ausge-

Mosbach, den 1. Juli 1863. Großh. bad. Eisenbahnbau-Inspektion. Steinam

3.w.818. Deffird. Liegenschaftsversteigerung. In Folge richterlicher Berfügung wer-ben bem Rifolaus Sauter von Ertingen, fonigl.

württemb. Oberamts Riedlingen,
Dienstag ben 28. Jusi b. 3.,
früh 9 Uhr,
im Birthsbaus in Menningen 1 Morgen 1 Biertel
5 Ruthen Acter im Ziegelösch, der Harder, Gemarfung Menningen, neben Franz Hauster und Jakob
Reille, tarirt au

S. 1. Der Raufschilling ift mit 5 % Zins vom Kauftag an baar zu bezahlen, jedoch bei Bermeidung doppelter Zahlung nur auf Grund der dem Steigerer zukommenden Berweifung.

Jeber Räufer hat einen annehmbaren Burgen in ber Eigenschaft als Gelbfifdulbner zu ftellen.

Alle auf ben Liegenichaften haftenden Laften und Abgaben aller Art, insbesondere das Zehntablöfungstapital mit Zinfen, geht vom Kaufstag an, ohne Abzug am Kaufschilling, auf ben Käufer über.

S. 4. Die Steigerungstoften werben aus bem Erlös bestritten, alle nachher fich ergebenben Roften hat ber

Auf Koffen des Kaufers geschieht ein Eintrag im Pfandbuch.

S. 6.
Für das Gütermaß wird teine Gewähr geleistet.
Diese Steigerungsanklindigung wird dem undekannt wo adwesenden Schuldner auf diesem Wege dekannt gemacht, mit dem Ansügen, daß die Steigerung gegen Baarzahlung geschiebt, und es dem Schuldner überlassen bleibt, längstens 8 Tage vor der Steigerung bei großt. Amtsgericht Meßtirch um Zahlungszieler nachzuluchen, oder Einreden gegen die stattgesundene Schahung vorzubringen.

Weßtirch, den 22. Juni 1863.

Der Bollstreckungsbeamte.
Reeb sie in, Rotar.

Reebftein, Rotar.

3.w.857. Dallau. Liegenschaftswersteigerung. Gantrichterlicher Ber:

fügung gufolge werben, unter Borbebalt breitägiger Ratifitation burch ben Gläubigerausichus bie nachbeichriebenen, jum Rach-Gife des Millers Johann Georg Frey von Unter-idessein, gebörigen, theilweise auf Mittelschefflenzer, größtentheils aber auf Unterschefflenzer Gemarkung

gelegenen Liegenschaften am Montag ben 20. Juli b. J. und die folgenden Tage, jeweils früh 10 Uhr beginnend, auf bem Rathhause zu Unterschefflenz öffentlich ver-

a) Ein zweistödiges Wohnhaus mit eingerichteter Mahlmuhle mit brei Gängen, nehft einer Del- und einer Sägmähle, auch dabei liegenbe Schener und Stallungen, mit 1 Bierz tel 29 Ruthen Haus- und Pflanz-garten und Holgplat babei, Alles

im Dorfe Unterscheffleng liegend,

b) 9 Ruthen Garten in 4 Parzellen auf Unterschefflenzer Gemartung,

c) 3 Morgen 1 Biertel 121/2 Ruthen Wiesen in mehreren Parzellen, taxirt d) 23 Morgen 3 Biertel 12 Ruthen Ackerselb in vielen Parzellen, taxirt

Dallau, den 17. Juni 1863.

Der Bollstreckungsbeamte:

Rühl, Notar.

Zw. 866. Nr. 6735. Radolfzell. (Aufforsberung.) Die Pfarrei Gottmadingen besitht auf bortiger Gemarkung 2 Morgen Ackrisch in der untern Gemeinde Reute, neben der Gemeinde und Ottmar

Da ein Erwerbstitel über biefe Liegenschaften gum Grundbuch nicht eingetragen ift, so werden alle Die-jenigen, welche baran dingliche Rechte ober lebenrecht-liche ober fideikommissarische Ansprüche haben ober zu haben glauben, aufgeforbert, folche

haben glauben, aufgejordert, solche
innerhalb 2 Monaten
bieher geltend zu machen, widrigens sie der Pfarrei
Gottmadingen gegenüber verloren gehen.
Radolfzell, den 6. Juni 1863.
Großt. bad. Amtsgericht.
Dietiche.
3.w.856. Ar. 6619. Stockach. (Deffentsiche Aufforderung.) Blasius Reidhard, Beat Paul und Gotthold Jäger von Aach baben unterm
25. Febr. d. 3. in öffentlicher Steigerung von Georg
3 äger, Schreiner von dort, unten bezeichnete Liegenichaften gekanft. Der Gemeinderath Aach verweigert
die Gewähe des Liegenschaftserwerds, weil der Erwerdstitel des Berkäusers nicht nachgewiesen werden
kan Auf Antrag der Käuser werden nun alle Diefann. Auf Untrag ber Raufer werben nun alle Die-jenigen , welche an ben vertauften Liegenichaften im Frunds ober Pfandbuch nicht eingetragene dingliche Mechte ober sonftige Ansprücke haben ober zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten

binnen 2 Monaten
bahier gestend zu machen, ansonst sie gegenüber ben
neuen Erwerbern verloren geben:

1) Blasius Neidhard 1 Blg. 32 Ruth. Wiese im
Ried, neben Gotthold Jäger und Bernhard Paul;

2) Beat Paul 42 Ruth. Wiese allda, neben sich
selbst und J. R. Bischof;

3) Gotthold Jäger 2 Blg. 32 Ruth. Wiese in
Langenwies, neben Laver Kiene und Stephan
Rimmele's Wittwe,

Stockach, den 28. Juni 1863.
Großt, bad. Antsgericht.
Rieder.

Rieber. 3.m.869. Rr. 5567. Tauberbijchofsbeim. (Aufforberung.) Rach ber Behauptung bes Georg Joseph Bartheime von Rönigheim ift bemfelben Ableben feines Baters, Mleranber Barthelme von bort, ein Ader im Abell, Gemarfung Königheim, neben Franz Joseph Geier Erben und Bernhard Rudert Bittme, 22 Ruthen 7 Fuß neues Maß messend, zugefallen und verweigert der Gemeinderath ju Königheim bie Gewährung , weil ber Erwerbstitel ber frühern Eigenthümer nicht eingetragen fich vorfinbet. Es erhalten nun alle Diejenigen, welche an biefen Ader in ben Grunds und Unterpfandsbildern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, lebenrechtliche ober fibeikommissarische Ansprüche

haben , ober gu haben glauben, hiermit die Auflage, binnen 2 Monaten bei hiefigem Amtsgerichte geltend zu machen, widri-genfalls diese Rechte und Ansprüche dem jehigen Beiper, Georg Joseph Barthelme von Konigheim,

gegenüber verloren geben. Tauberbischofsbeim, den 26. Juni 1963. Großt, bad. Amtsgericht. Bulfter.

vdt. Lipp, A. j. 3.w.871. Rr. 4550. Ueberlingen. (Erb= vorladung.) Sedwige Gorber, ledig, volljährig, von Lippertsreuthe, ist zur Theilung der Berlassen-ichaft ihrer ledig verstorbenen Mutter, Franziska

ober Aufenthaltsort ber Bedwiga Gorber ichon feit gehn Jahren unbekannt ift, fo wird biefelbe gur Erb-

theilung mit dem Bederten vorgeladen, daß, wenn sie in ner halb brei Monaten nicht erscheint, die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukame, wenn die Borgeladene zur Zeit des Ablebenes der Erblasserin nicht

mehr am Leben gewesen ware. Neberlingen, den 30. Juni 1863. Großh. bad. Amtsredisorat. Boden ütter.

Boden üller.
3.w.854. Ar. 2723. Meßtirch. (Erbvorladung.) Anna Maria Joner von Unterglashütten ist zur Berlassenschaft ihres Baters
Anton Joner, Schuster von Unterglashütten,
traft Gesehes bernsen und wird aufgesordert, da ihr
berzeitiger Ausenthaltsort dahier nicht bekannt ist, zur
Empfangnahme ihres Erbbetressnisses
hinnen brei Monaten.

binnen brei Monaten, von heute an gerechnet, bahier sich zu melben, widrigenfalls die Erhschaft Denen zugewiesen würde, welchen sie Geladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Meßtirch, am 29. Juni 1863.

Großt, bad. Amtsrevisorat.

Merlet.

3.w.865. Ar. 2972. Balbfirch. (Erbvor-ladung.) Der ledige Uhrenhändler Franz Joseph Faller von Brechthal ift als gefehlicher Erbe zur Berlassenichaft seines in Jugersheim in Frankreich verstorbenen Halbbruders Anton Better von Prech-thal berusen, und da sein Ausenthaltsort nicht befannt ist so mird deresse hiermit aufgestehert. Ich

ift, fo wird berfelbe biermit aufgeforbert, fich binnen brei Deonaten perfonlich ober burch einen Gewalthaber bei bieffeitiger Theilungsbeborbe ju melben, wibrigenfalls bie Erbichaft lediglich Denen wurde jugetheilt werden, welchen fie gufame, wenn ber Borgelabene gur Zeit bes Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen ware.

Walbtirch, am 30. Juni 1863. Großh. bad. Amtsrevisorat. Kaiser.

Atler,
Abolf Bingler, großt. Notar.
Zw.859. Pforzbeim. (Aufforderung.)
Schneibergesell hermann Seufert von Oberöwisheim soll J. U. S. gegen Lorenz Burgschneiber von Niesen wegen Diebstahls als Zeuge einvernommen werden. Bir bitten die Behörden, in deren Beief er aussiphie ausgeben felte werden bei

girf er aussindig gemacht werden sollte, uns hievon in Kenning zu jehen.
Pforzheim, am 30. Juni 1863.
Großh. bad. Amtsgericht.

Dorner. 3.w.872. Rr. 13,081. Beidelberg. (Auf: forderung.) Konrad Rügemer von Frankfurt ift der Körperverletzung des Wilhelm Mai von Deidel-berg, und dieser ist der Körperverletzung des Karl Schultze von Naumburg angeschuldigt. Da der Ausenthaltsort der Angeschuldigten undes

Da ber Ansenthaltsort ber Angeschuldigten unbestannt ist, so werden sie ausgesordert, sich in ner half 3 Wochen bahier zu, stellen, widrigensalls das Ersenntnis nach dem Ergebnis der Unterluchung wirde gefällt werden. Zugleich ersuchen wir die Behörden, die Angeschulzbigten auf Betreten anher einliesern zu lassen. Deidelberg, den 26. Zuni 1863.

Srosh. dad. Amtsgericht.
v. Litschaft gi.
3.w.863. Ar. 13,020. Heidelberg. (Aussichlußertenntnis.) Diesenigen Släubiger, welche bis heute ihre Ansprücke in der Gantsache gegen Kunstund Schreibnaterialienhändler Joseph Sommers ünt her von hier nicht angemeldet haben, werden hiermit von der Masse ausgeschlossen. hiermit von ber Daffe ausgeschloffen.

Beibelberg, ben 25. Juni 1863. Großh, bad. Amtegericht. Rah.

3.w.860. Balbohut. (Aftuarsfielle.) Gine Aftuarsfielle mit 400 fl. Gehalt foll fogleich mieber befest werben. Bewerber wollen fich balbmöglichft

Frankfurt, 1. Juli 1863.			Staatspapiere.			Unlehens Loofe.	
See al	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	Per compt.	read to 30	Bya Wadding White	Per compt.	Deft.250ft.b.921839	) 134 B.
fterr.	5% Met. i. G. b. R.	P. Contract		5% Obligation.	1023/4 T. 1003/8 S.	, 250 , , 1854	1
"	50/0 do. in holl. St.	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	"	4º/0 oto.	1003/8 5.	" 100, Pr. 2.1858	North Tolland
	5% bo. 1852 in Lft.	831/4 5.	. "	31/20/0 bto. 50/0 Oblig. b. Rth.	975/8 B.	, 500 , v. 18606/	
1115.1	5% do. 1859 " "	827/8 \$.	Raffau	5% Oblig. b. Rth.	1025/8 \$.	31/20/0 Breug. Pr. A	
	5% Lomb. i. G.b.R.	911/2 \$.	L PONCE	41/20/0 otp.	1023/0 B.	Schwed. Athlr. 10 L	
#	5% Benet. C.b. R.6/7	7	Maria Maria	40/0 bto. 31/20/0 bto.	99 B. 925/8 G.	Bad. 50-fl.=Loofe	1081/2 \$
"	5% Nat. And. 1854	711/86.6.		$3^{1/2}/_{0}$ oto.	925/8 G.	, 35=, ,	543/8 3.
	5% Met. Dbligat.	67 獔.	orimm.	0/2/00.0.ot. a 100	931/4 \$.	Rurh.40Thl. 8. b.N	. 563/4 \$.
mobil	5% bo. 1852 C.b.R.	SEE STATE OF THE SECOND	Erbg.	40/0D.Fr.a28fr.b.G.	94 3.	Gr. Deff. 50fl. 2. b. R	. 1321/2 4
	41/20/0 Met. Dblig.	60 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> \$. 105 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> \$.	Frankt.	31/20/0 Obligation.	973/4 65.	Nass. 25 st. 25 st. %	381/4 事.
euß.	5% Oblig. b. Rth.	105% &.	- "	3º/0 bto. 5º/0 Obl. in & à fl. 12	941/2 \$.	Man. 25=11.=2. b. H	. 373/4 事.
" THE		1011/4 6.	Hangl.	5% Obl. in E. à fl. 12	901/4 \$.	Sch. Lippe 25Thl. 2	THE T
	4º/0 bo	99 B.	Finnl.	41/20/00bl.i.R. à105	90 33.	Sarb. 36 Fr. L. b. B	. 551/2 35.
W 50	31/20/0 Staatssdy.	89 P.	Span.	30/0 inl. Schuld	51 0.	Mail. 45Fr. L. b. R	. 35% B.
yern	41/20/0 1jährig.	1021/4 B.	- ".	20/0 Schuld	481/2 B.	3%2.A.d.St.Brüff	. 96°/4 ¥.
	41/20/0 1/2jahrig	1025/8 .	Belgien	41/20/00.i.Fr.à28fr.	100% 3.	21/2 Litt. Pr. D. b. &	. 35% \$.
"		101 .	Italien	50/0 Rente Fr. à 28.	711/2 8.	Unsb.=Gungenh. &	1121/8 \$.
"	40/0 1/21ahrig	1011/8 3.	Schwd.	41/20/0 Obligation.	99 33.	Wechfel-Rurje.	
W Sist	40/0 Ablöf.=Rente 31/20/0	101 3.	AGMES!	41/20/03fbf.b.B.&&.	98小事.		1003/8 28
"	31/2/0	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ③. 104 <sup>5</sup> / <sub>8</sub> ⑤.	Schwa.	41/20/06.D.Fr.a28f.	1013/4 \$.	Aniwerpen	933/ 98
rtbg.	41/20/0 Dbl. b. Rth.	104% 5.		41/20/0 Bern. St. D. 40/0 bto.	1023/4 45.	Mugsb. 24fl. 100 "	93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> B. 99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.
#	4º/0 bto.	104 B.	#	4% bto. 5% &f.St.D. Fr.28	963/8 33.	Berlin "	1051/8
Baben	31/20/0 bto.	971/4 3.	00 00	5% SI.D. Fr.28	98% \$.	Bremen "	963/8 3.
	4% Obligation.	1005/8 第.	90:21m.	6% St.i.D.à ft.2.30	121/4 45.	Bruffel "	933/4 28.
AMERICAN PROPERTY.		941/2 P.	THE RESERVE AND PERSONS.	5% do. 1871 u. 74	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	Cöln "	105 3.
Diverfe Aftien, Gifenbahn-Aftien und Prioritäten.						Hamburg "	883/4 8.

9. G.
· B.
Ø
/2 B.
Ø.
3.
<b>S.</b>
S.
· Abalta
401/2
58 47
35
22
1 50
$\frac{9}{245}$

1261/2 \$. 40/0 Freft. Provident. 100/0 " - Preuß. Caffenich - Freff. Sphothetenb. 250/0 " 1011/4 B. Dollars in Gold

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei.

Bayr. L Darmft